

Aqua-Label AGB

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Aqua Label Inhaber: Bahir Mamozei Kölner Straße 1, 65760 Eschborn Telefon: +49 177 6174305 E-Mail: info@aqua-label.de

Stand: 08.2026

§ 1 Geltungsbereich

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Verträge über die Lieferung von individuell gestalteten Getränkeprodukten (insbesondere abgefülltem Wasser mit kundenindividuellem Etikett zu Werbezwecken) sowie für alle damit im Zusammenhang stehenden Leistungen zwischen Aqua Label, Inhaber Bahir Mamozei (nachfolgend „Verkäufer“) und dem Besteller (nachfolgend „Kunde“).
2. Diese AGB gelten in ihrer jeweils zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, der Verkäufer stimmt ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zu. Dies gilt auch dann, wenn der Verkäufer in Kenntnis der Bedingungen des Kunden die Lieferung vorbehaltlos ausführt.
3. Unternehmer im Sinne dieser AGB ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss des Vertrages in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt (§ 14 BGB). Verbraucher ist jede natürliche Person, die den Vertrag zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können (§ 13 BGB).
4. Das Angebot des Verkäufers richtet sich vorrangig an Unternehmer. Einzelne Bestimmungen dieser AGB gelten ausdrücklich nur gegenüber Unternehmern; dies ist jeweils gekennzeichnet.

§ 2 Vertragsschluss

1. Die Darstellung der Produkte auf der Website, in Katalogen, Preislisten oder sonstigen Werbemitteln stellt kein rechtlich bindendes Angebot dar, sondern eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe einer Anfrage.
2. Aufgrund einer Anfrage des Kunden erstellt der Verkäufer ein individuelles Angebot. Angebote des Verkäufers sind freibleibend und, sofern nicht anders angegeben, 14 Tage ab Angebotsdatum gültig.
3. Der Vertrag kommt zustande, wenn der Kunde das Angebot in Textform per E-Mail annimmt oder eine Bestellung erteilt und der Verkäufer diese durch Auftragsbestätigung in Textform bestätigt oder mit der Ausführung beginnt.
4. Sämtliche Vereinbarungen, Änderungen und Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform.

§ 3 Gestaltung, Druckdaten und Rechte Dritter

1. Der Kunde stellt die für die Etikettengestaltung erforderlichen Daten (Logos, Grafiken, Texte, Bilder) in dem vom Verkäufer benannten Format und in ausreichender Qualität bereit. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Druckeignung der übermittelten Daten ist der Kunde verantwortlich. Der Verkäufer ist nicht verpflichtet, die Daten auf inhaltliche Richtigkeit, Rechtschreibung oder rechtliche Zulässigkeit zu prüfen.
2. Der Kunde sichert zu, dass er über sämtliche für die Verwendung der übermittelten Inhalte erforderlichen Rechte verfügt, insbesondere Urheber-, Marken-, Namens-, Persönlichkeits- und Wettbewerbsrechte, und dass die Inhalte keine Rechte Dritter verletzen und nicht gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen.
3. **Nutzungsrechte:** Der Kunde räumt dem Verkäufer das nicht ausschließliche, zeitlich auf die Dauer der Auftragsabwicklung beschränkte Recht ein, die übermittelten Logos, Marken, Grafiken und sonstigen Druckdaten ausschließlich zur Herstellung und Lieferung der beauftragten Produkte zu verwenden. Eine darüber

hinausgehende Nutzung erfolgt nicht; unberührt hiervon bleibt das Recht des Verkäufers gemäß Abs. 7, produzierte Muster zu Referenz- und Werbezwecken zu verwenden, sofern der Kunde dem nicht in Textform widerspricht.

4. Freistellung: Der Kunde stellt den Verkäufer von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die wegen der Verletzung von Rechten Dritter oder gesetzlicher Bestimmungen durch die vom Kunden bereitgestellten Inhalte gegen den Verkäufer geltend gemacht werden, einschließlich der angemessenen Kosten der Rechtsverteidigung. Für Rechtsverletzungen aufgrund der vom Kunden bereitgestellten Inhalte haftet der Verkäufer nicht.

5. Druckfreigabe: Vor Produktionsbeginn übersendet der Verkäufer dem Kunden einen Entwurf oder ein digitales Muster zur Freigabe. Mit der Freigabe in Textform übernimmt der Kunde die Verantwortung für die Richtigkeit von Gestaltung, Text und Farbdarstellung. Nach erteilter Freigabe sind Änderungswünsche des Kunden nur nach gesonderter Vereinbarung und gegen Erstattung der hierdurch entstehenden Mehrkosten möglich. Verzögert sich die Freigabe, verschieben sich vereinbarte Liefertermine entsprechend.

6. Farbabweichungen zwischen der Bildschirmdarstellung bzw. einem Digitalproof und dem Druckergebnis sowie produktionsbedingte geringfügige Abweichungen in Etikettenposition, Farbe und Materialbeschaffenheit sind technisch bedingt und stellen keinen Mangel dar, soweit sie handelsüblich und für den Kunden zumutbar sind.

7. Der Verkäufer ist berechtigt, produzierte Muster zu Referenz- und Werbezwecken zu verwenden, sofern der Kunde dem nicht in Textform widerspricht.

§ 4 Produktion, Liefermengen und Lieferung

1. Die Abfüllung der Produkte erfolgt durch einen vom Verkäufer beauftragten, zertifizierten Abfüllbetrieb. Der Verkäufer bleibt Vertragspartner des Kunden.

2. Mengentoleranz (nur gegenüber Unternehmern): Bei Sonderanfertigungen sind produktionsbedingte Mehr- oder Minderlieferungen von bis zu 10 % der bestellten Menge zulässig. Berechnet wird die tatsächlich gelieferte Menge.

3. Liefertermine und Lieferfristen sind nur verbindlich, wenn sie vom Verkäufer ausdrücklich in Textform als verbindlich bezeichnet wurden. Die Einhaltung von Lieferfristen setzt den rechtzeitigen Eingang aller vom Kunden beizubringenden Unterlagen, Druckdaten und Freigaben sowie – soweit vereinbart – den Eingang einer Anzahlung voraus.

4. Die Lieferung erfolgt an die vom Kunden angegebene Lieferadresse. Anlieferungen erfolgen frei Bordsteinkante bzw. an der ersten verschließbaren Tür; das Abladen sowie eine ggf. erforderliche Entladehilfe obliegen dem Kunden. Der Kunde hat sicherzustellen, dass die Lieferadresse mit einem LKW anfahrbar ist und zum vereinbarten Zeitpunkt eine annahmefähige Person anwesend ist. Kosten für eine erfolglose Anlieferung oder erforderliche Zweitanfahrt trägt der Kunde, sofern er diese zu vertreten hat.

5. Teillieferungen sind zulässig, soweit sie für den Kunden zumutbar sind.

6. Höhere Gewalt, Betriebsstörungen, behördliche Maßnahmen, Rohstoff- oder Verpackungsengpässe sowie sonstige vom Verkäufer nicht zu vertretende Ereignisse – auch bei Zulieferern – verlängern die Lieferfrist angemessen. Dauert die Behinderung länger als [BITTE ERGÄNZEN: z. B. sechs Wochen] an, sind beide Parteien berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten; weitergehende Ansprüche bestehen in diesem Fall nicht.

§ 5 Preise und Zahlung

1. Es gelten die im Angebot bzw. in der Auftragsbestätigung genannten Preise. Alle Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer und zuzüglich Verpackungs-, Fracht- und Versandkosten, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben.

2. Einmalige Kosten für Layouterstellung, Druckvorstufe, Klischees oder Werkzeuge werden gesondert ausgewiesen und sind auch dann zu vergüten, wenn es nach ihrer Erstellung nicht zur Auftragsausführung kommt, sofern der Kunde dies zu vertreten hat.

3. Der Verkäufer ist berechtigt, bei Sonderanfertigungen eine Anzahlung von bis zu 50 % des Auftragswerts vor Produktionsbeginn zu verlangen.
4. Rechnungen sind, sofern nicht anders vereinbart, innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug zur Zahlung fällig. Bei Erstaufträgen behält sich der Verkäufer Vorkasse vor.
5. Gerät der Kunde in Zahlungsverzug, ist der Verkäufer berechtigt, Mahngebühren in gesetzlicher Höhe zu berechnen. Gegenüber Unternehmern kann zusätzlich eine Pauschale nach § 288 Abs. 5 BGB berechnet werden. Die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugsschadens bleibt vorbehalten.
6. Der Kunde kann nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Ein Zurückbehaltungsrecht steht ihm nur zu, soweit es auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

§ 6 Eigentumsvorbehalt

1. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Verkäufers.
2. Gegenüber Unternehmern gilt ergänzend: Die Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller Forderungen aus der laufenden Geschäftsbeziehung Eigentum des Verkäufers. Der Kunde ist berechtigt, die Ware im ordentlichen Geschäftsgang weiterzuveräußern; er tritt dem Verkäufer bereits jetzt alle Forderungen in Höhe des Rechnungsbetrags ab, die ihm aus der Weiterveräußerung erwachsen. Der Verkäufer nimmt die Abtretung an.
3. Bei Zugriffen Dritter auf die Vorbehaltsware hat der Kunde den Verkäufer unverzüglich zu informieren.

§ 7 Widerrufsrecht bei Verbrauchern / Ausschluss

1. Verbrauchern steht bei Fernabsatzverträgen grundsätzlich ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 355 BGB zu.
2. **Das Widerrufsrecht besteht nicht** bei Verträgen zur Lieferung von Waren, die nicht vorgefertigt sind und für deren Herstellung eine individuelle Auswahl oder Bestimmung durch den Verbraucher maßgeblich ist oder die eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse des Verbrauchers zugeschnitten sind (§ 312g Abs. 2 Nr. 1 BGB). Da die vom Verkäufer gelieferten Produkte mit einem kundenindividuellen Etikett versehen und eigens für den Kunden produziert werden, ist ein Widerrufsrecht insoweit ausgeschlossen.
3. Ebenfalls ausgeschlossen ist das Widerrufsrecht bei der Lieferung versiegelter Waren, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der Hygiene nicht zur Rückgabe geeignet sind, wenn ihre Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde (§ 312g Abs. 2 Nr. 4 BGB), sowie bei Waren, die schnell verderben können oder deren Verfallsdatum schnell überschritten würde (§ 312g Abs. 2 Nr. 2 BGB).
4. Soweit im Einzelfall ein Widerrufsrecht besteht, wird der Verkäufer den Verbraucher vor Vertragsschluss gesondert durch eine Widerrufsbelehrung nebst Muster-Widerrufsformular informieren.

Hinweis: Sofern auch nicht individualisierte Standardware an Verbraucher verkauft werden soll, ist zusätzlich eine vollständige Widerrufsbelehrung mit Muster-Widerrufsformular erforderlich.

§ 8 Gewährleistung und Mängelrügen

1. Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen über die Mängelhaftung, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.
2. **Untersuchungs- und Rügepflicht (nur gegenüber Unternehmern):** Der Kunde hat die Ware unverzüglich nach Erhalt auf Vollständigkeit, offensichtliche Mängel und Transportschäden zu untersuchen und erkennbare Mängel unverzüglich, spätestens innerhalb von 3 Tagen nach Ablieferung, in Textform anzuzeigen. Versteckte Mängel sind unverzüglich nach ihrer Entdeckung anzuzeigen. Unterlässt der Kunde die Anzeige, gilt die Ware als genehmigt (§ 377 HGB).
3. Transportschäden sind zusätzlich unmittelbar gegenüber dem anliefernden Transportunternehmen zu reklamieren und auf dem Frachtbrief zu vermerken.

4. Mängel, die auf vom Kunden freigegebene Druckdaten, fehlerhafte Vorlagen oder unrichtige Angaben des Kunden zurückzuführen sind, begründen keine Gewährleistungsansprüche.

5. **Verjährung (nur gegenüber Unternehmern):** Die Gewährleistungsfrist beträgt ein Jahr ab Ablieferung. Dies gilt nicht bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit, bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit sowie bei arglistigem Verschweigen eines Mangels. Gegenüber Verbrauchern gilt die gesetzliche Verjährungsfrist.

6. Der Kunde ist verpflichtet, die gelieferten Lebensmittel sachgerecht zu lagern, insbesondere trocken, kühl, geruchsneutral und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt. Das auf dem Produkt angegebene Mindesthaltbarkeitsdatum ist zu beachten. Für Qualitätsbeeinträchtigungen infolge unsachgemäßer Lagerung oder Handhabung durch den Kunden haftet der Verkäufer nicht.

§ 9 Haftung

1. Der Verkäufer haftet unbeschränkt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer Pflichtverletzung des Verkäufers, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen, sowie für Schäden aus Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, bei arglistigem Verschweigen eines Mangels, bei Übernahme einer Garantie und im Rahmen des Produkthaftungsgesetzes.

2. Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) – also solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf – ist die Haftung auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt.

3. Im Übrigen ist die Haftung des Verkäufers ausgeschlossen.

4. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Verkäufers.

§ 10 Rücktritt und Stornierung

1. Eine Stornierung des Auftrags durch den Kunden ist nach erteilter Druckfreigabe grundsätzlich ausgeschlossen, da es sich um eine Sonderanfertigung handelt.

2. Storniert der Kunde vor Druckfreigabe, hat er die bis dahin angefallenen Aufwendungen (insbesondere Gestaltungs- und Druckvorstufenkosten) zu ersetzen. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass kein oder ein wesentlich geringerer Aufwand entstanden ist.

§ 11 Datenschutz

Der Verkäufer verarbeitet personenbezogene Daten des Kunden ausschließlich nach den geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Einzelheiten ergeben sich aus der Datenschutzerklärung.

§ 12 Streitbeilegung

Der Verkäufer ist zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle weder bereit noch verpflichtet.

§ 13 Schlussbestimmungen

1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG). Gegenüber Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als dadurch nicht der Schutz zwingender Vorschriften des Rechts des Staates entzogen wird, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

2. **Gerichtsstand (nur gegenüber Unternehmern):** Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertragsverhältnis der Sitz des Verkäufers. Der Verkäufer ist zusätzlich berechtigt, am

allgemeinen Gerichtsstand des Kunden zu klagen.

3. Erfüllungsort für alle Leistungen ist der Sitz des Verkäufers, soweit nichts anderes vereinbart ist.

4. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gelten die gesetzlichen Vorschriften.